

Landtag beschließt Antrag zu inklusiver Bildung

Rechtsanspruch auf Regelschule

Der Landtag hat mit den Stimmen von Grünen, SPD und Piraten einen Antrag zur Umsetzung der inklusiven Bildung verabschiedet. Ab 2013 soll es einen Rechtsanspruch auf den Besuch der Regelschule geben. Förderschulen sollen weiterhin bestehen. Der SoVD NRW begrüßt den wichtigen Schritt zur Inklusion. Der Verband kritisiert aber, dass der Rechtsanspruch auf einzelne Jahrgänge beschränkt bleibt.

„Wir sind sehr froh, dass in Nordrhein-Westfalen Bewegung in die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kommt. Kinder und Jugendliche mit Behinderung haben ein Recht auf den Besuch einer allgemeinen, wohnortnahen Schule“, sagt Landesvorsitzende Gerda Bertram. Dieser Rechtsanspruch ab 2013 soll aber nur für die Schüler gelten, die zum jeweiligen Schuljahresbeginn in die 1. oder 5. Klasse kommen. Die anderen Jahrgänge sollen außen vor bleiben: Sie können nicht von der Förderschule in die Regelschule wechseln. „Der Inklusionsanspruch gilt aber für alle behinderten Schüler. Keiner darf mehr zum Besuch einer Förderschule gezwungen werden“, macht Gerda Bertram deutlich.

Um den inklusiven Unterricht zu ermöglichen, fordert die Landesvorsitzende eine gute personelle Ausstattung der Schulen sowie bauliche Anpassungen der Gebäude. „Künftig müssen aber zudem die Anstrengungen verstärkt werden, damit auch der Ausschluss von sozial benachteiligten Kindern überwunden werden kann. Der Bildungserfolg eines Kindes darf nicht mehr vom sozialen Status der Eltern abhängen. Nach wie vor müssen viel zu viele Kinder allein deshalb ei-



Foto: shootingankauf / fotolia

Kommt mit dem vom Landtag beschlossenen Rechtsanspruch nun endlich Bewegung in die Umsetzung inklusiver Bildung?

ne Förderschule besuchen, weil sie an der Regelschule nicht die Förderung und Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Und nicht, weil sie eine körperliche oder geistige Behinderung haben.“

Das Landeskabinett hat außerdem den Aktionsplan „NRW inklusiv“ verabschiedet. Der Aktionsplan befasst sich neben der inklusiven Bildung auch mit der landesweiten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bezug auf die Barriere-

freiheit von Gebäuden und im öffentlichen Nahverkehr. Darüber hinaus soll auch die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben verbessert werden. Das nordrhein-westfälische Sozialministerium kündigte an, einen Inklusionsbeirat zu schaffen, der die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf Landesebene begleiten soll. In diesem neuen Gremium sollen auch die Behindertenverbände aktiv beteiligt werden. *sk/mge*

Neue Ausbildungsumlage Pflege

Kosten nicht allein den Betroffenen aufbürden

Seit dem 1. Juli müssen alle Pflegeheime und -dienste in NRW eine Ausbildungsumlage bezahlen. Wer ausbildet, bekommt die Ausbildungskosten aus dem Umlagefonds zurückerstattet. Wer nicht ausbildet, bekommt nichts und verteuert meist seine Leistungen. Landesvorsitzende Gerda Bertram kritisiert, dass die Pflegebedürftigen für die Zukunft der Pflegeausbildung alleine bezahlen sollen.

Für das kürzlich eingeführte Umlageverfahren sprechen gute Gründe: Vor Einführung der Umlage mussten Heime und Dienste ihre Ausbildungskosten alleine tragen. Aufgrund höherer Personalkosten waren sie gezwungen, ihre Leistungen teurer anzubieten als die Einrichtungen und Dienste, die sich der Ausbildungsaufgabe entzogen. Auf diese Weise wurden Anbieter, die mit ihrem Ausbildungsangebot dafür sorgen, dass ausreichend Pflegefachkräfte zur Verfügung stehen, benachteiligt. Jetzt ist es umgekehrt: Wer ausbildet, ist im Vorteil. Er kann seine Leistungen zu stabilen oder sogar günstigeren Preisen anbieten.

Eine Stichprobe der Verbraucherzentrale NRW hat jedoch ergeben, dass viele Dienste die Ausbildungsumlage an die Kunden einfach weiterreichen ohne sich der Ausbildungsaufgabe zu stellen. Der sogenannte Punktwert, mit dem ambulante Dienste ihre Leistungen von hauswirtschaftlicher Versorgung bis hin zur Pflege berechnen, steigt an. Dadurch verteuert sich zum Beispiel jedes Baden und Duschen um 1,11 Euro. Es kann im ambulanten Bereich zu Mehrkosten von bis zu 30 Euro im Monat kommen. Heimbewohner müssen mit einer Preiserhöhung von rund 2,18 Euro pro Tag rechnen – rund 60 Euro im Monat.

Landesvorsitzende Gerda Bertram hat sich an die für die Pflege zuständige Ministerin Barbara Steffens gewandt: „Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von allen getragen werden muss. Dazu gehört auch das Sicherstellen der Pflegeausbildung. Es kann nicht sein, dass die Pflegebedürftigen alleine dafür zu sorgen haben, dass künftig genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Es muss eine solidarische Lösung gefunden werden, in der die Finanzierung der gesamtgesellschaftlich wichtigen Fachkräfteausbildung von allen getragen wird.“

SoVD NRW und Verbraucherschützer raten Betroffenen, die Preiserhöhungen kritisch zu prüfen. Pflegedienste müssen über die Preiserhöhung zwei Wochen, Pflegeheime vier Wochen vor der Fälligkeit informieren. Beide müssen begründen, warum sie die Kosten an die Kunden weitergeben. Pflegebedürftige können ihren ambulanten Dienst jederzeit kündigen und zu einem anderen Anbieter wechseln. Ein Heimvertrag kann zum dritten Werktag eines Monats zum Monatsende gekündigt werden.



Foto: CHW / fotolia

Alle Heime und Dienste in NRW müssen die Ausbildungsumlage zahlen. Wer ausbildet, bekommt die Ausbildungskosten aber erstattet.

Auf zum Aktionstag am 29.9.!

Fehlende Kita-Plätze, geschlossene Bibliotheken, mangelhafter Nahverkehr – der öffentlichen Hand fehlt das Geld. Den klammen Kassen steht jedoch der gigantische Reichtum von Konzernen, Banken und Privatleuten entgegen. Damit muss Schluss sein – fordert der SoVD im Bündnis mit Gewerkschaften und vielen anderen sozialen Organisationen. Unter dem Motto „UmFAIRteilen – Reichtum besteuern“ – rufen

die Bündnispartner zu einem bundesweiten Aktionstag am 29. September auf. In Nordrhein-Westfalen sind zwei zentrale Veranstaltungen geplant: In Bochum gibt es ab 12 Uhr eine Kundgebung und Demo am Hauptbahnhof. In Köln findet der Auftakt ebenfalls um 12 Uhr auf dem Roncalliplatz statt. Nach der Demo wird die Abschlussveranstaltung ab 14 Uhr auf dem Heumarkt stattfinden.

Wir fordern:

- eine dauerhafte Vermögens-

- steuer und eine Vermögensabgabe,
- einen konsequenten Kampf gegen Steuerflucht und Steueroasen,
- eine Steuer auf Finanzmarktgeschäfte.

Machen Sie mit und kämpfen Sie mit uns gemeinsam für Verteilungsgerechtigkeit! Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer jeweiligen Kreisgeschäftsstelle vor Ort sowie im Internet unter www.umfairteilen.de.



Die Landesstelle pflegende Angehörige bietet viele Informationen rund um das Thema häusliche Pflege und vermittelt Beratungsstellen und Adressen: www.lpfa-nrw.de. Zudem können sich Betroffene auch montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr an das gebührenfreie Servicetelefon wenden: Tel.: 0800/2204400.

Athleten aus NRW bei den Paralympics in London

Mit Sport Inklusion voranbringen

Noch bis zum 9. September finden in London die XIV. Paralympischen Sommerspiele statt. Daran nehmen 43 Sportlerinnen und Sportler aus Nordrhein-Westfalen teil. Mit dabei sind auch drei SoVD-Mitglieder. Auf Initiative des Behinderten-Sportverbandes Nordrhein-Westfalen sollen behinderte und nichtbehinderte Sportler ab 2013 gemeinsam trainieren.

„An den Paralympics in London teilzunehmen, das ist mein Traum“, sagt Vera Thamm, die als Spitzen-Schwimmerin eine Finalteilnahme anstrebt. Die 21-Jährige aus Haltern hat bei der Jugend-WM in Tschechien bereits fünf Mal Gold geholt. Vera Thamm absolviert 20 Stunden Training in der Woche – und dies neben ihrem Studium. Mit speziellen Athletik-Übungen trainiert sie Hüft-, Bauch-, Rücken- und Schultermuskeln. „Wenn man keine Arme und nur ein Bein hat, musst du alles mobilisieren, was dich nach vorne bringt“, sagt sie.

Vera Thamm ist eine von insgesamt 43 Sportlern, die für nordrhein-westfälische Vereine in London starten. Neben Schwimm-Wettkämpfen geht es dabei um Basketball, Judo, Leichtathletik, Radsport, Sitzvolleyball, Sportschießen, Tennis und Tischtennis. Mit Frank Tinnemeier (Kugelstoßen/TSV Bayer 04 Leverkusen), Sabine Ellerbrock (Tennis/TC Her-



Foto: Thomaschewski/BSNW

Alles mobilisieren: Spitzen-Schwimmerin Vera Thamm mit ihrer Trainerin Marion Haas-Faller beim Training.

ford) und Stephanie Grebe (Tischtennis/VSG Gelsenkirchen) gehen auch drei SoVD-Mitglieder an den Start.

Insgesamt werden 503 Wettbewerbe in 20 Sportarten ausgetragen. 4200 Sportler aus 160

Nationen nehmen daran teil; 150 Sportler konnten sich aus Deutschland qualifizieren.

Parallel zur Vorbereitung der Paralympics hat der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) Projekte ins Leben gerufen, um das gemeinsame Trainieren von behinderten und nichtbehinderten Sportlern zu fördern. So wurden Kooperationen mit dem Schwimm-Verband und den Leichtathletikverbänden NRW sowie mit dem Westdeutschen Tischtennisverband geschlossen. Von 2013 bis 2016 soll dann gemeinsam trainiert und der Inklusionsgedanke im Sport vorangebracht werden.

Neuigkeiten zum Abschneiden der Vertreter aus NRW finden Sie auf der Homepage www.bsnw-goes-london.de, allgemeine Informationen zu BSNW unter www.bsnw.de. Der SoVD Nordrhein-Westfalen wünscht allen Sportlerinnen und Sportlern aus NRW viel Erfolg.



Personalien

Björn Ruhland, SoVD-Mitglied aus Wesseling (Bezirksverband Köln-Leverkusenerftkreis), war bei den Nationalen Sommerspielen der Special Olympics in München erfolgreich. Ruhland belegte im 50 Meter Brustschwimmen den 3. Platz, im 100 Meter Freistil erreichte er den 4. Platz. Der 33-Jährige gehört dem SoVD seit 2004 an.

An den Special Olympics in München nahmen insgesamt über 5000 Athletinnen und Athleten mit geistiger Behin-

derung teil. Allein 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer maßen ihr Können im Schwimmen. Der Landesverband NRW gratuliert Björn Ruhland zu seiner Leistung und wünscht ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Die Jugendorganisation des SoVD Nordrhein-Westfalen hat eine neue Leitung. Sprecher der Landesjugendleitung ist Andreas Hupe, seine Stellvertreterin ist Nicole Schulz. Die Beisitzer sind Janna Ah-

rens, Anna Sophie Malecha, Sven Riehl, Benjamin Stoiber, Arno Achtermann und Sascha Hagebecker.

Der SoVD-Jugend gehören alle SoVD-Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr automatisch an. Die SoVD-Jugend veranstaltet Treffen, Seminare und Freizeitaktivitäten von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen. Wer Interesse an der Jugendarbeit des Landesverbandes hat, meldet sich am besten per E-Mail: jugend@sovd-nrw.de.



Björn Ruhland



Das neue Team der Landesjugendleitung



V. li.: Die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme, Landesvorsitzende Gerda Bertram, Patientenbeauftragte Dr. Eleftheria Lehmann und der sozialpolitische Referent des Landesverbandes, Stefan Koch.

Patientenbeauftragte zu Gast beim SoVD

Patient im Mittelpunkt

Dr. Eleftheria Lehmann ist die erste Patientenbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen. Ihr Büro, das sich auf dem Gesundheitscampus in Bochum befindet, ist landesweite Anlaufstelle für Patienten und Angehörige. Landesvorsitzende Gerda Bertram lud Dr. Eleftheria Lehmann zu einem ersten Kennenlernen in die SoVD-Landesgeschäftsstelle ein.

Dr. Eleftheria Lehmann stellte ihre Arbeit vor: „Als Patientenbeauftragte verstehe ich mich als Anwältin der Patienten. Mein Team berät und informiert Patienten und Angehörige. Mein Team sammelt und bündelt Beschwerden und Erfahrungen. Darüber hinaus vermitteln wir den Betroffenen geeignete Beratungs- und Unterstützungsangebote. Zudem wollen wir Probleme im Gesundheitssystem sichtbar machen.“

Dr. Eleftheria Lehmann wurde von der Landesregierung berufen; sie ist jedoch weisungsunabhängig. Bevor sie die neue Aufgabe antrat, war sie Präsidentin der Landesanstalt für Arbeitsschutz sowie Leiterin des Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit. „Wir freuen uns, dass es jetzt eine zentrale Anlaufstelle für die Patienten in Nordrhein-Westfalen gibt. Denn viele unserer Mitglieder haben selbst gesundheitliche Probleme. Insofern war es uns sehr wichtig, Kontakt aufzunehmen, um sich gegenseitig kennenlernen zu können“, sagte Landesvorsitzende Gerda Bertram.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.patientenbeauftragte.nrw.de oder per Post: Büro der Patientenbeauftragten, Gesundheitscampus 9, 44801 Bochum.



Eingereichte Unterlagen zuvor kopieren!

Wer Unterlagen beim Jobcenter einreicht, der sollte unbedingt Kopien aufbewahren und sich notieren, wann er welche Unterlagen bei wem eingereicht hat. Leider werden dem SoVD NRW immer wieder Fälle bekannt, in denen Unterlagen von Antragstellern und Leistungsempfängern in den Behörden verlorengegangen sind.

Oftmals wird den Antragstellern auch verweigert, ihre Unterlagen beim zuständigen Sachbearbeiter direkt abgeben zu dürfen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Jobcenter keine Eingangsbelege ausstellen. Im schlimmsten Fall mussten Betroffenen bei Verlust der Dokumente Sanktionierungen hinnehmen, obwohl sie Unterlagen eingereicht hatten, die dann jedoch innerhalb der Behörde verlorengegangen sind.

Der SoVD NRW hat bei den Behörden auf diesen Missetand hingewiesen und die standardisierte Ausgabe von Eingangsbelegen gefordert. Dennoch sollten Antragsteller im eigenen Interesse Kopien zurückbehalten und beim Vorlegen der Dokumente Eingangsbelege einfordern.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Foto: Peggy Mendel

Bezirksverband Gelsenkirchen-Bottrop

Bezirksverband Gelsenkirchen-Bottrop

Helle, freundliche und barrierefreie Räume bietet die neue Geschäftsstelle des Bezirksverbandes. Sie befindet sich in der Dickampstraße 7-9, Tel.: 0209/155220. Bei der Eröffnung konnte Bezirksvorsitzender Dieter Harwardt Gäste aus Kreis- und Ortsverbänden, dem Landesverband sowie aus Politik und Sozialgerichtsbarkeit begrüßen. Die Grüße des Landesvorstandes überbrachten der 2. Landesvorsitzende Eduard Roncari und die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme. Dieter Harwardt dankte allen ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf des Umzugs gesorgt hatten. Für seine umfangreichen Aufgaben sei der SoVD in Gelsenkirchen-Bottrop nun bestens gerüstet.

Bezirksverband Mülheim an der Ruhr / Oberhausen

Nach 30 Jahren ehrenamtlichen Engagements gibt es einen Wechsel in der Sozialberatung: Der 1. Bezirksvorsitzende und 2. Landesvorsitzende Eduard Roncari, bislang auch für die sozialrechtlichen Fragen der Mitglieder zuständig, überträgt diese Aufgabe an Thomas Eberl. Der 46-jährige Jurist ist Geschäftsführer des Kreisverbandes Duisburg und seit vie-

len Jahren beim SoVD NRW tätig. Zweimal wöchentlich bietet er nun Beratungstermine in Mülheim an. Dabei wird er von den ehrenamtlichen Mitarbeitern Erika Pelzer und Horst Scholz unterstützt.

Termine für die Sozialberatung können telefonisch montags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr und dienstags von 9 bis 11 Uhr vereinbart werden. Die Beratungstermine finden nach Voranmeldung montags und donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr statt. Kontaktdaten: SoVD-Bezirksverband Mülheim/Oberhausen an der Ruhr, Rheinische Straße 12, 45468 Mülheim, Tel.: 0208/31783, Fax: 0208/385287, E-Mail: muelheim-oberhausen@sovd-nrw.de.

Der Landesverband dankt Eduard Roncari für sein jahrelanges Engagement in der Sozialberatung und wünscht ihm für seine weitere Arbeit auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene viel Erfolg und alles Gute.

Künftig entfällt in Duisburg Hamborn die Außensprechstunde. Mitglieder aus diesem Bereich wenden sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle in Duisburg, Ludgeristraße 11, 47057 Duisburg, Tel.: 0203/330571, E-Mail: info@sovd-duisburg.de.

Kreisverband Düsseldorf

Der Kreisverband Düsseldorf ist umgezogen. Die neue

Geschäftsstelle befindet sich in der Kölner Straße hinter dem Düsseldorfer Hauptbahnhof. Die neuen Räume sind ebenerdig zugänglich und auch für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung gut zu erreichen. Die Sprechzeiten sind telefonisch dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr. Persönliche Beratung findet nach vorheriger Terminvereinbarung mittwochs zwischen 8 und 16 Uhr und freitags zwischen 8 und 14 Uhr statt.

Kontaktaten: SoVD-Kreisverband Düsseldorf, Kölner Straße 133, 40227 Düsseldorf, Telefon: 0211/131270, Fax: 0211/135245, Internet: www.sovd-duesseldorf.de

Bezirksverband Bochum-Hattingen

Frauensprecherinnen auf Ortsverbandsebene erfüllen viele wichtige Funktionen in den Gliederungen: Sie engagieren sich in vielen sozialen Aufgaben vor Ort und prangern die Benachteiligung von Frauen in der sozialen Sicherung und im Erwerbsleben an. Anlass genug für Bezirksfrauensprecherin Elke Köhn, den engagierten Frauen für ihren Einsatz zu danken. Sie lud die Vertreterinnen aus den zehn Ortsverbänden des Bezirksverbandes Bochum-Hattingen zu einem Nachmittag mit lockerem Austausch, Spaß und Spiel ein. „Ohne unsere Frauen an der Basis wäre unser SoVD nicht so gut aufgestellt“, sagte Elke Köhn in ihrer Dankrede.

Kreisverband Witten

Mit den Leistungsansprüchen behinderter Menschen beschäftigte sich der ehrenamtliche Vorstand des Kreisverbandes Witten bei einer Arbeitstagung im Haus am Kurpark in Brilon. Als Referentin hatte der Vorstand Daniela Dorgau, Diplom-Heilpädagogin und Leiterin des Familienunterstützenden Dienstes der SoVD-Lebenshilfe Witten, eingeladen. Sie gab einen Überblick über die Leistungen für behinderte Menschen von Eingliederungshilfe, Nachteilsausgleich, Arbeitsentgelt bis hin zu allgemeinen sozialen Leistungen wie Grundsicherung, Arbeitslosen- und Krankengeld.

Ortsverband Remscheid

Die Mitglieder des Ortsverbandes haben Alfred Bröcking zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen Manfred Isenberg (2. Vorsitzender), Dorothea Fehr und Horst-Dieter Kemsies (1. und 2. Schatzmeister), Dorothea



Bezirksverband Mülheim an der Ruhr / Oberhausen

Fehr und Roland Kuhrt (1. und 2. Schriftführer) und Waltraud Hamza (Frauensprecherin) sowie die Beisitzer Oswald Rösler, Corinna Müller und Ingrid Leverentz. Die Kasse prüfen Friedrich Voos, Friedrich Moritz und Karl Heinz Kuwan. Außerdem ehrte der Ortsverband auf seiner Versammlung 50 Mitglieder für langjährige Treue und ehrenamtliches Engagement.

Ortsverband Herzebrock

Die Geschehnisse des Ortsverbandes führt der bewährte Vorstand weiter: Wolfgang Krüger (1. Vorsitzender), Ruth Klawitz (2. Vorsitzende), Brunhilde Tietz (Schatzmeisterin), Edith Mundt (Frauensprecherin), Karl Schulze (Schriftführer) und Heinz Winkler (Beisitzer). Die Kasse prüfen Gertrud Oehm, Hannelore Büttner und Werner Klemp. Kreisgeschäftsführer Michael Schwaneberg begleitete die Wahlen und refe-

rierte zur aktuellen Pflegepolitik und zum ehrenamtlichen Engagement im Verband.

Ortsverband Langenberg

Die Mitglieder des Ortsverbandes wählten Johannes Rosenthal zum 1. Vorsitzenden. Zum Vorstandsteam gehören außerdem Albert Wimmelmeier und Bernhard Funke (2. Vorsitzende), Franz-Josef Hittlenkemper (Schatzmeister), Erna Huber (Frauensprecherin) sowie die Beisitzer Maria Schüngel, Petra Westermann und Kurt Hittlenkemper. Die Kasse prüfen Charlotte Fechner und Johannes Stür. Bezogen auf das vergangene Jahr sagte Johannes Rosenthal, der Ortsverband habe sich als solidarische Gemeinschaft für seine Mitglieder präsentieren können. Kreisvorstandsmitglied Josef Westerschlink kritisierte in seinem Beitrag die Pflegepolitik der Bundesregierung.



Bezirksverband Bochum-Hattingen

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/382175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovd-nrw.de.

Redaktion / Ansprechpartnerin Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.gehms@sovd-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726222141, E-Mail: redaktion@sovd.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.



Ortsverband Remscheid



Der Landesverband gratuliert

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren im September wünscht der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. auf diesem Wege alles Gute und dankt ihnen für die Treue zum Verband.

KV Aachen: Elisabeth Knabe (93), Hedwig Wienold (98).

KV Bielefeld: Hildegard Zeisberg (92), Rolf Hissbach (95), Paul Killschautzki (94), Anna Dworak (92), Helene Grieger (92), Liesbeth Edelhof (93), Hildegard Studier (101), Karl Brilling (94), Georg Scholz (90), Horst Schulz (91), Gerda Scholz (94), Gustav Dissmann (90), Helene Kudszus (92), Martin Werner (93), Flora Herbold (95), Heinz Lütke-meier (93).

BV Bochum-Hattingen: Eva Schuchardt (93), Herta Stein (91), Gertrud Ringler (92), Emma Kühler (95), Lieselotte Pohl (90).

BV Borken-Bocholt: Bernhard Hengstermann (90).

KV Dortmund: Günter Thomer (90), Erna Watzke (93), Gertrud Bergmann (100), Grete Seifert (92), Elisabeth Kreft (90), Helga Menke (90), Liesbeth Enseleit (95), Wilhelm Ohmann (90), Georg Dudek (93), Erich Brauckmann (92), Anneliese Würsig (92), Ruth Strobawe (92).

KV Düsseldorf: Walter Richts (92), Gertrud Schmeiss (93), Margot Wagner (90).

KV Duisburg: Irmgard Ommen (90).

KV Essen: Gertrud Günter (90), Maria Pennekamp (91), Elisabeth Bergmann (90), Margarethe Opper (96), Emma Grainer (93), Elsa-Maria Dymke (93), Anni Wehrmacher (91), Heinrich Meyer (93), Gertrud Schöbel (91), Hildegard Arnscheidt (91), Walter Steffens (93), Robert Junk (91).

BV Gelsenkirchen-Bottrop: Edith Michalak (90), Magdalena Leister (93), Hildegard Dabel (90), Heinrich Steinbach (91), Herta Knödel (90), Grete Quittschalle (92), Irmgard Fuchs (90), Hildegard Graue (91), Johanna Chust (91), Heinrich Danielzik (91).

KV Gladbeck: Monika Bastian (91).

KV Gütersloh: Maria Hoffmann (90), Josef Wiesbrock (95), Anneliese Eckstein (94), Maria Nehlert (92), Edith Broose (92), Bernhard Dombrik (92), Thekla Meier (91), Kurt Prill (91).

BV Hamm-Unna: Katharina Künzel (93), Hildegard Paster-nak (91), Viktor Dyczka (90), Lieselotte Haack (92), Charlotte Budde (93), Florentine Klos (91), Anni Hummels (90), Else Stockey (90), Elly Döring (90), Helene Rose (92), Ilse Plate (94), Klara Pütter (98), Maria Schar-wei (91), Lieselotte Szillus (90),

KV Lübbecke: Johanne Bor-chard (92), Erna Harrmann (93), Heinz Lomberg (91), Anneliese Koch (92), Wilhelmine Röwekamp (97), Else Deiter-sen (97), Hermann Lohmeier (93), Minna Buck (91), Wilhelm Grote (92), Marie Schwert-mann (96), Minna Gerlach (91), Elfriede Niemeyer (93), Elise Titkemeier (90), Marie Ahlemeier (93).

KV Lünen: Klara Budde (96).

KV Märkischer Kreis: Gerda Paul (93), Margarete Alte (93), Heinz Scholz (92), Margarete Stelzer (93), Thea Sperling (98), Herta Nitsche (90), Norbert Be-lecke (91).

KV Minden: Helene Schütz (90), Anneliese Kammeyer (91), Else Rippke (98), Alfred Krömer (93), Willi Meyer (91), Käthe Koopmann (90), Maria Dresing (92), Martha Brandt (93), Elfriede Werkmeister (90).

KV Mülheim-Oberhausen: Willy Müller (92), Henny Bruns (92), Karl-Heinz Brün-ger (92).

KV Recklinghausen: Hans Raf-fel (91), Erna Vogel (91), Johan-na Müller (92).

KV Remscheid: Gerda Kron-wald (90), Lieselotte Zitek (91), Karl Menkel (94), Anna Gass-ner (98).

BV Rhein-Sieg-Bonn-Ober-berg: Alfred Manske (91), Anne-liese Schiemann (92), Elisabeth Klöven (92), Rosa Fassbender (95), Rudolf Walther (91), Lise-lotte Ziganke (94).

BV Siegen-Olpe-Wittgenstein: Willi Hüster (92), Edith Daub (92), Johanna Rohde (95).

BV Unterer Niederrhein: Elli Verhey (93), Elisabeth Asshau-er (92).

BV Westfalen-Ost: Günter Kriebel (91).

KV Witten: Hilde Ebelt (90), Irmgardis Fellingner (90), Anneliese Vosseberg (91), Gerda Repschläger (92), Charlotte Ra-cherbäumer (93), Wanda Zielke (95).



Foto: Etkorn

Ausflug der SoVD-Jugend zum Allwetterzoo Münster.

Gemeinsame Fahrt nach Münster

SoVD-Jugend im Zoo

Rund 30 behinderte und nichtbehinderte Jugendliche der SoVD-Jugend Nordrhein-Westfalen trafen sich zu einem „tierischen“ Sommer-Besuch im Allwetterzoo Münster.

Organisiert von der Landesjugendleitung unter ihren neuen Sprechern Andreas Hupe und Nicole Schulz wurde auch der im Bau befindliche Elefantentank und das Delphinarium besichtigt. Mit dabei vom Geschäftsführenden SoVD-Landesvorstand waren die beiden stellvertretenden Landesvorsitzenden Renate Falk und Eduard Roncari sowie Landesfrauensprecherin Gabriele Helbig.

Haus am Kurpark mit neuer Homepage

Das verbandseigene barrierefreie Haus am Kurpark ist online unter www.haus-am-kurpark-sauerland.de sowie per E-Mail unter info@haus-am-kurpark-sauerland.de erreichbar. Reservierungsanfragen stellen Sie bitte unter: reservierung@haus-am-kurpark-sauerland.de. Die Kontaktdaten lauten unverändert: Haus am Kurpark, Hellehohlweg 40, 59929 Brilon, Tel.: 02961/98 30, Fax: 02961/98 31 63.

Hohe Verbandsjubiläen

50 Jahre: Paul Raat (Holzwickede), Emil Joswig (Hamm), Hans-Georg Schanz (Bad Oeynhausen).

55 Jahre: Erich Klemm (Porta Westfalica).

60 Jahre: Wilhelm Schürmann (Bad Oeynhausen), Herbert Stelmaszyk (Recklinghausen), Herbert Süßmann (Waltröppel).

65 Jahre: Elfriede Scheler (Bielefeld), Wolfgang Fischer (Bielefeld), Ewald Habinghorst (Bielefeld), Wilhelm Kochsiek (Bielefeld), Bernhard Zimmermann (Schwerte), Paul Blaschke (Neuss), Alois Lübbert (Rietberg), Emmi Schnepel (Rödinghausen), Hans Bühn (Berlin), Irmgard Kutz (Neuenrade), Christine Buhrmester (Minden), Hans Vinken (Recklinghausen), Karl-Heinz Bemfert (Siegen).

Anzeigen

Anzeigen

Die Gebrauchtwarenhalle
Gebrauchtes preiswert einkaufen!
Torsten Baranovskis
Auf der Helle2/Ecke Elverdisser Str.
32052 Herford
05221-3460986
0151-58157689
info@baranovskis.de
Biete An-, und Verkauf von Gebrauchtmeubeln und Haushaltsauflösungen aller Art an.

Immobilien - Service - Baranovskis
Wir öffnen Türen...
Verkauf und Vermietung
von Häusern
Torsten Baranovskis
32108 Bad Salzuflen · Tel. 0 52 22 - 87 05 64 · Fax 0 52 22 - 87 05 65
E-Mail info@baranovskis.de · Homepage www.baranovskis.de
Die Vielfalt der Immobilienangebote und die vielfältigen Darstellungsmöglichkeiten machen den Immobilienmarkt für den Laien unübersichtlich. Eine Immobilie bietet viel mehr Möglichkeiten, als die reinen Daten erscheinen lassen. Als Ansprechpartner in Sachen Immobilien stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr neuer Anzeigenvermarkter der SoVD Zeitung!
DIALOGWELT
• Kooperationsmarketing • Mediaplanung • Listbroking
Ansprechpartner:
Dialog Welt GmbH | Aniko Brand
Lugwaldstraße 10 | 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 9507-288
Telefax: 07041 / 9507-289
E-Mail: aniko.brand@dialogwelt.com
Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!